

Sicherheit durch Vorrat

Der Beirat der LandesSeniorenVertretung Bayern e.V. traf sich in Fürth/Bayern mit Frau Kathrin Siegel von der Geschäftsstelle des Patienten und Pflegebeauftragten der Bayerischen Staatsregierung und Herrn Heinrich Stahl, Teamleiter für Auditoren des MDK in Bayern Nord, um mit ihnen über mögliche Versäumnisse oder Missstände während der Pandemie im Pflegebereich zu sprechen.

Beide Gäste kamen in Vertretung von Prof. Dr. Bauer, MdL, Patienten und Pflegebeauftragter der bayerischen Staatsregierung bzw. Reiner Kasperbauer, Geschäftsführer des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK) in Bayern.

Der Beiratsvorsitzende Bernd Fischer wies darauf hin, dass er die politische und soziale Würdigung für die bayerischen Senioren durch die Absagen der beiden ursprünglich geladenen bayrischen Referenten (Prof. Dr. Bauer und Reiner Kasperbauer) als nicht wertschätzend ansieht.

Obwohl bereits in einer von der Bundesregierung 2012 in Auftrag gegebenen Risikoanalyse zum Schutz der Bevölkerung im Pandemiefall ein Massnahmenpaket vorgeschlagen wurde, fand dies keine Beachtung. Die dort angesprochene Bevorratung mit Hygieneartikeln wurde bisher missachtet. Zwar teilte Frau Siegel mit, dass in Bayern eine Bevorratung von Schutzkleidung für den Bedarf für 6 Monate erfolgen soll. Wo sich das Lager befindet und wer darauf zugreifen kann, konnte sie nicht sagen.

1

Der Beirat des LSVB fordert daher:

1. Größere Lieferunabhängigkeit von Schutzausrüstungen und Medikamenten vom Ausland, sowie Förderung von Produktionsmöglichkeiten im Inland.
2. Genaue und detaillierte Anweisungen für Bevorratung von Schutz- / Hygienematerialien und Medikamenten für Heime und Kommunen und deren regelmäßige Überprüfung.
3. *Neben den Pflegeheimen und Krankenhäusern muss auch eine Entsprechende Bevorratung und Versorgung im Bereich der ambulanten Pflege zu gewährleistet sein. Bei der Bevorratung dürfen die ambulanten Dienste und auch die privatrechtliche Pflege zu Haus „24h-Pflege“ nicht vergessen werden!*

Der Beirat weist darauf hin, dass für Bevorratung von Schutz- und Hygienematerial auch Lieferanten im Rahmen der Vertragsfreiheit bei Abnahmevereinbarungen (Leistungen) vertraglich verpflichtet werden können, mehrmonatigen Bedarf vorrätig zu halten.

V.i.S.d.P Dr. Dagmar Seguthera, Bernd Fischer, Schellingstrasse 155, 80797 München

Dieses Projekt wird gefördert vom:



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Die LandesSeniorenVertretung Bayern e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dient. Vorsitzender: Franz Wöfl, Stellvertreter/in: Hanka Schmitt-Luginger, Dr. Georg Hellwig, Dieter Kothe